Die neue Ortsjugendfeuerwehrwartin Svenja Brennecke (links) und die scheidende Ortsjugendfeuerwehrwartin Henriette Schnehage. Foto: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Pattensen / Marcus Pauli

Neue Ortsjugendfeuerwehrwartin

Jugendfeuerwehr Koldingen-Reden: Svenja Brennecke übernimmt das Amt von Henriette Schnehage

PATTENSEN. Die Jugendfeuerwehr Koldingen-Reden hat bei ihrer Jahreshauptversammlung eine neue Ortsjugendfeuerwehrwartin gewählt. Die Versammlung fand kürzlich im Feuerwehrhaus Reden statt.

Ortsjugendfeuerwehrwartin Henriette Schnehage begrüßte die Jugendlichen und ihre Eltern sowie zahlreiche Gäste aus den Ortsfeuerwehren Koldingen und Reden. Bereits zu Beginn kündigte sie an, das Amt nach sechs Jahren abzugeben und die Nachfolge im Rahmen der Versammlung wählen zu lassen. In ihren Grußworten hoben die Ortsbrandmeister beider Ortsfeuerwehren die Bedeutung der Jugendfeuerwehr für die Nachwuchsarbeit hervor und dankten dem Betreuerteam für das Engagement.

In ihrem Jahresbericht blickte Schnehage auf ein ereignisreiches Jahr zurück. An 41 Diensten nahmen 14 Jugendliche teil. Neben theoretischer Ausbildung standen sportliche und gemeinschaftliche Aktivitäten wie Schwimmbadbesuche sowie Dart- und Tischfußballturniere auf dem Programm. Besonders erfolgreich war die Jugendfeuerwehr bei den Wettbewerben der Stadtjugendfeuerwehr, bei denen sie – teils mit Unterstützung aus anderen Stadtjugendfeuerwehren – jeweils den ersten Platz erreichte. Weitere Höhepunkte waren ein Zeltlager mit der Partnerfeuerwehr Niederndodeleben sowie gemeinsame Besuche, unter anderem bei der Bundeswehrfeuerwehr in Bergen. Zudem unterstützten die Jugendlichen erneut den Laternenumzug und die Hydrantenprüfung in Koldingen und Reden.

Im Anschluss wurde Lennart Hoppenstock aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Koldingen verabschiedet. Die Wahl der neuen Ortsjugendfeuerwehrwartin leitete der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart Marcus Pauli. Einstimmig gewählt wurde die bisherige Betreuerin Svenja Brennecke, die das Amt für drei Jahre übernimmt. Zum Abschied erhielt Henriette Schnehage als Dank für ihre Arbeit ein Präsent.

Zum Abschluss gab Schnehage einen Ausblick auf das Jahr 2026 und wies unter anderem auf das Regionsjugendfeuerwehrzeltlager in den Sommerferien hin.

Kommt doch ein Kleinkunstfestival?

Das **KLEINE FEST** im Park der Sinne ist abgeblasen. Unter neuer Regie wäre manche Idee jedoch umsetzbar

LAATZEN / HEMMINGEN. Für Laatzen wäre es ein Coup gewesen: Im Park der Sinne sollte erstmals ein Festival nach dem Vorbild des „Kleinen Fests im Großen Garten" in Hannover-Herrenhausen ausgerichtet werden. Und dies mit dessen früherem Organisator und Erfinder Harald Böhlmann. Kurz vor der geplanten Bekanntgabe blies die Stadt das Projekt aber ab. Die Enttäuschung ist nun groß, zugleich gibt es aber Hoffnung, dass aus dem Fehlschlag etwas Neues entstehen könnte.

Beim Förderverein Park der Sinne überwiegt das Bedauern angesichts der Absage. „Das Fest hätte dem Park die Möglichkeit gegeben, über die Grenzen der Region bekannt zu werden", sagt dessen Vorsitzender Harald Zietz. Eine Veranstaltung dieser Größe über zwei Tage – „das wäre ein Gamechanger gewesen", sagt der Laatzener. Zumal der Förderverein an dem Fest mit einem eigenen, noch nicht näher geplanten Programmbeitrag beteiligt werden sollte.

Zwar habe es auch Bedenken gegeben, ob eine Veranstaltung dieser Größe – angepeilt wurden 5000 Besucher an zwei Tagen – in den Park passt. Die Stadt sei aber bereit gewesen, die Grünanlage danach wieder herzurichten. „Wir haben das im Vorstand besprochen und waren alle der Meinung: Das ist eine gute Idee", berichtet Zietz. Dies habe auch Gartenarchitekt Hans-Joachim Adam so gesehen.

Auch in der Politik überwiegt das Bedauern. „Es ist schon sehr schade", findet etwa die SPD-Fraktionsvorsitzende Silke Rehmert. „Als Kulturhighlight der Stadt hätte ich es gut gefunden", sagt auch Thomas Weber (Grüne), wenngleich er persönlich auch finanzielle Risiken gesehen habe. „Ich finde ein solches Event an sich gut", sagt selbst CDU-Fraktionschef Fabian Bodenstab, dessen Fraktion – wie berichtet – Vorbehalte hatte. Ihm fehlten allerdings bis heute entscheidende Informationen zur Finanzierung – und auch Vorlagen sei zu kurzfristig gekommen, sagt Bodenstab.

Im Park der Sinne sollte ein Kleinkunstfestival nach dem Vorbild von Hannovers „Kleinem Fest im Großen Garten" entstehen. Das ehrgeizige Vorhaben wurde nun abgesagt. Foto (Archiv): Daniel Junker

Als Termin für die Veranstaltung waren zwei Tage am Wochenende vom 17. bis 19. Juli 2026 angepeilt. Die Pläne sahen vor, dass Harald Böhlmann sich um das Programm, die künstlerische Betreuung und die technische Koordination kümmern sollte, die Stadt unter anderem um den Kartenverkauf, den Einlass und das Bereitstellen des Parks.

Offenbar gab es aber Uneinigkeiten in wichtigen Details. Dazu zählte der Umstand, dass der Name des „Kleinen Festes" auf Böhlmanns Wunsch nicht verwendet werden sollte. Ein Problem für das Marketing: So fragen sich in Laatzen einige, ob man mit einem Slogan wie „Laatzener Kleinkunstfestival" genug Menschen in den Park hätte locken können. Auch bei der Verteilung der Aufgaben zwischen Stadt und dem Organisator gab es offenbar Dissens, sodass Laatzen schließlich die Reißleine zog.

Das finanzielle Risiko wäre bei der Kommune verblieben. Zwar sollte sich die Veranstaltung durch Kartenverkäufe selbst tragen. Für den Fall einer Absage etwa wegen schlechten Wetters hatte der Verwaltungsausschuss im November 200.000 Euro zur Absicherung von Risiken freigegeben – nach Informationen dieser Zeitung gegen die Stimmen der CDU/FDP-Opposition.

Es ist allerdings gut möglich, dass aus dem Scheitern doch noch etwas Vorzeigbares erwächst: Das Konzept sah auch vor, dass das Hemminger Kulturzentrum bauhof das Programm auf einer der sechs geplanten Bühnen im Park organisiert. Der Verein veranstaltet dort seit Jahren im Sommer Veranstaltungen im Rahmen seiner Reihe „bauhof on Tour". „Wir hätten mit Sicherheit ein kleines Highlight reingebracht", bestätigt der bauhof-Vorsitzende Klaus Grupe, der die Absage bedauert. „Das hätte nicht nur zum Charakter des Festes gepasst, sondern wäre auch für uns eine Bereicherung gewesen."

Nun könne man sich vorstellen, 2026 ein Event mit mehreren Mitwirkenden im Park zu organisieren. „Wir würden dort etwas machen, aber ganz anders als eine reine Musikveranstaltung", sagt Grupe. „Es wäre aber auf keinen Fall ein Abklatsch des ‚Kleinen Fests' und liefe auch unter einer anderen Überschrift." Im Vorstand wolle man darüber im Januar sprechen. Vor allem hänge es davon ab, ob die Stadt so etwas wünsche – auch unter finanziellen Gesichtspunkten.

In Laatzen würde der bauhof damit grundsätzlich offene Türen einrennen. „Wir können uns eine intensivere Zusammenarbeit gut vorstellen", lässt Bürgermeister Kai Eggert (parteilos) über eine Sprecherin ausrichten. Bei der Stadt würde man sich freuen, „in einem gemeinsamen Gespräch auszuloten, was wie und in welchem Rahmen möglich ist".

„Es gibt schon seit Jahren die Idee, ein Kleinkunstfestival mit Laatzener Akteuren im Park der Sinne zu machen", sagt Silke Rehmert (SPD) und erinnert an den vor einigen Jahren gegründeten Runden Tisch Kultur, bei dem sich Kulturschaffende ausgetauscht hätten. Die Initiative sei wegen der Corona-Pandemie zum Erliegen gekommen. „Für eine Stadt wie Laatzen wäre mehr kulturelles Programm sehr schön", findet auch Grünen-Ratsfraktionschef Weber. Sollte der bauhof Ideen habe, sei auch er offen dafür, sich diese anzusehen.

Auch beim Förderverein Park der Sinne gibt es Bemühungen, mehr zu tun. „Wir hatten sowieso vor, den Park im nächsten Jahr etwas bekannter zu machen", sagt Zietz. Angedacht sei im ersten Schritt eine Veranstaltung mit Führung und Vortrag für Unternehmer. Klar sei allerdings, dass der Park der Sinne zugleich ein Ort der Ruhe und Entspannung bleiben müsse. „Wir müssen nicht alle zwei Wochenenden eine Großveranstaltung machen", sagt er.

Neues Jahr, neue Leichtigkeit!
Mit dem Nr. 1 CBD Gel in Pharmaqualität

Chemische Schmerzgele fallen zurück, CBD boomt – das ist das neue Lieblingsgel

Belastungen gehören zum Alltag vieler Menschen: verspannte Muskeln nach Stress oder Sport, ein Gefühl von Steifheit am Morgen oder ein Ziehen nach langem Sitzen. Viele Verbraucher greifen dabei nicht zu Tabletten, sondern zu Gelen oder Salben. Der Grund: Sie lassen sich direkt auftragen, vermitteln ein angenehm lokales Hautgefühl und gelten als praktisch im Alltag.

Vom Goldstandard zum Ladenhüter

Es gibt sie auf chemischer oder pflanzlicher Basis – günstig oder teuer. Doch welches Gel kaufen Verbraucher in der Apotheke wirklich am meisten? Offizielle Apothekenzahlen zeichnen ein klares Bild: Chemische Gele verlieren an Bedeutung.

Neuer Apotheken-Trend

Bei den pflanzlichen Gelen wächst besonders eine Kategorie enorm: Gele mit dem Inhaltsstoff Cannabidiol, kurz CBD. CBD ist ein Wirkstoff der Cannabispflanze und macht anders als THC nicht high. Und bei den CBD Gelen überzeugt nur ein einziges Produkt die meisten Käufer.

Enthüllt: Nur CBD schreibt Wachstum

An diese Fakten gelangen Verbraucher normalerweise nicht: die offiziellen Verkaufszahlen aus den Apotheken. Das Institut Insight Health** erhebt die Abverkaufszahlen aller Apothekenprodukte in Deutschland. Die Überraschung war groß: Die Kategorie der chemischen und klassischen Gele wird seit 2022 Jahr für Jahr kleiner. Im Vergleich zu damals kauft heute jeder 5. kein chemisches Gel mehr. Die Verbraucher lieben offensichtlich Gele mit CBD, hier sind die Verkaufszahlen auf nahezu 150 Prozent zu vorher gestiegen.

Rubaxx CBD Gel: Die Nr. 1* aus der Apotheke

Rubaxx Cannabis CBD Gel ist mit weitem Abstand das meistverkaufte CBD Gel in deutschen Apotheken*. Trotz vielen Nachahmungen und neuen Produkten ist kein CBD Gel so beliebt bei Verbrauchern wie das Rubaxx Cannabis CBD Gel. Rubaxx überzeugt nicht nur durch einen sehr hohen CBD-Gehalt. Das Gel wurde zusätzlich mit Menthol und Minzöl angereichert. Beide aktivieren die Kälterezeptoren der Haut und sorgen so für einen angenehm kühlenden Effekt. Die Konsistenz zieht schnell ein, lässt sich leicht dosieren und hinterlässt keine Rückstände.

Entwickelt nach strengen Pharmastandards

Entwickelt von einem deutschen Forscherteam, enthält Rubaxx Cannabis CBD Gel hochdosiertes, reines CBD. Der Extrakt wird aus der Sorte Cannabis sativa L. gewonnen, mittels moderner CO_2-Extraktion, die höchste Reinheit garantiert. Rubaxx Cannabis CBD Gel stammt von einem deutschen Pharmaunternehmen mit Sitz in Bayern – ein klares Signal, dass Herkunft und Qualität mehr zählen als laute Versprechen kleiner Nachahmer.

Probieren Sie es noch heute selbst aus und fragen Sie in Ihrer Apotheke gezielt nach Rubaxx Cannabis CBD Gel.

Produkttest zeigt: 98 %[2] der Anwender sind von diesem hochdosierten CBD Gel überzeugt

In einem Produkttest[2] hat das Rubaxx Cannabis CBD Gel hervorragende Ergebnisse erzielt. 3 Wochen lang testeten Anwender das Produkt. Die Ergebnisse sprechen für sich: Die Weiterempfehlungsrate der Tester lag bei 98 %, die Zufriedenheit mit dem Produkt sogar bei 99 %! 95 % finden, dass das Gel schnell einzieht.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Cannabis CBD Gel
(PZN 16330053)

RubaXX

Jetzt Rubaxx CBD Gel auf **rubaxx.de** bestellen und bis zu **17 %**[1] **sparen!**

[1]gilt beim Kauf von mehreren Packungen

*CBD Gele; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 01/2025 • **Schmerz- und Muskelgele; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 07/2025 vs. MAT 07/2022 • [2]Quelle: von 250 Anwendern auf kjero.com getestet, 11/2022, n=219 • Rubaxx Cannabis CBD Gel ist ein Kosmetikum und enthält CBD, kein THC. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden

38058501_002625